

Kanzlerkandidatur

Beitrag von „Antimon“ vom 17. September 2021 10:58

[Zitat von MarieJ](#)

Das solltest du selbst besser wissen. Sicher ist Gefahr deutlich geringer, wenn die Maske richtig getragen, angemessen gewechselt, nicht falsch angefasst wird usw., „keinerlei Gefahr“ wirst du als Naturwissenschaftlerin aber sicher nicht ernsthaft behaupten wollen.

Möchtest Du im Gegenzug behaupten, dass eine geimpfte Person niemanden anstecken kann? Ich schreibe von Personen, die nicht geimpft werden *können*, nicht von solchen, die das nicht wollen. Die Gefahr ist marginal bei entsprechender Impfquote. Es ging monatelang (!!) nur mit Masken, *ohne* Impfung. Wir diskutieren an anderer Stelle über Inklusion, aber eine nicht-geimpfte Person, die sich nicht impfen lassen *kann* soll mit Tests gepiesakt werden anstelle ihr zu erlauben, eine FFP2-Maske zu tragen? Oder noch besser, soll von Sport- und Kulturveranstaltungen gänzlich ausgeschlossen werden anstatt ihr das Tragen einer FFP2-Maske zu erlauben? Jupp, das finde ich widerlich. "Problematisch" ist der Gedanke, bestimmte Personen, die noch nicht mal was dafür können, bewusst von Teilen des öffentlichen Lebens ausschliessen zu wollen.

[Zitat von yestoerty](#)

Wir haben ein en ungeimpften Kollegen, der in 90 Minuten Dienstbesprechung dann 30 Minuten einen Apfel essen muss.

Genau soweit sind wir jetzt. Alle, die nicht geimpft sind, sind Querdenker und 30-min-Apfelesser. Ich kenne zwei Personen mit bestimmten Autoimmunerkrankungen in einer akuten Phase, die auf ärztliches Anraten nicht geimpft sind. Die werden sich impfen lassen, sobald es möglich ist, keine Sorge.